



Woher stammt SARS-CoV-2 eigentlich?

Obwohl das neue Coronavirus bereits umfangreich charakterisiert und sein Erbgut sehr früh entschlüsselt werden konnte, ist die Frage seiner Herkunft noch nicht wirklich geklärt. Es gibt zahlreiche Spekulationen und sogar Verschwörungstheorien, die auch in der politischen Auseinandersetzung instrumentalisiert werden.

So wird die Frage diskutiert, ob das Virus aus dem „Wuhan Institute of Virology“ (einem Labor höchster Sicherheitsstufe) entwichen sei. Die genetischen Unterschiede zwischen den im Labor untersuchten Viren und SARS-CoV-2 sind nach Aussage unabhängiger Wissenschaftler aber so groß, dass eher nicht von einer Freisetzung auszugehen sei, wenn es sich auch nicht beweisen lässt. Eine künstliche Erschaffung des Virus wurde jedoch weitgehend ausgeschlossen.

Sicher bekannt ist, dass SARS-CoV-2 sehr eng mit Viren verwandt ist, die bei Hufeisennasen-Fledermäusen in der von Wuhan 1600 km entfernten Provinz Yunnan gefunden worden waren. Wie das Virus dann jedoch auf den Fischmarkt der Millionenstadt Wuhan gelangt ist, ist noch nicht abschließend geklärt. Möglicher Zwischenwirte zwischen Fledermaus und Mensch (z.B. Schuppentiere, Schleichkatzen, Maderhunde) werden diskutiert.

Derzeit erscheint es am wahrscheinlichsten, dass SARS-CoV-2 von Fledermäusen auf Säugetiere und von diesen auf Menschen übergang, wie es in der Vergangenheit auch für andere Viren gezeigt werden konnte. Möglicherweise wirkte der Fischmarkt in Wuhan wie ein Verstärker, von dem sich das Virus in China und der Welt ausbreiten konnte.

Kommentar von Priv.-Doz. Dr. Carsten Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik II am Klinikum Fulda, für die Fuldaer Zeitung am 27.04.2020.